Psalm 17

Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

SWV 113

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus

HErr Gott erhör die
Vernim mein ſchreien

1. HErr GOtt, er - hör die Grech-tig-keit, Da - rauf mein Hertz be - ſte - het,
Ver - nim mein Schrey-en, hilff bey Zeit, Mein Gbet von Her - tzen ge - het.

Altus

HErr Gott erhör die
Vernim mein ſchreien

1. HErr GOtt, er - hör die Grech-tig-keit, Da - rauf mein Hertz be - ſte - het,
Ver - nim mein Schrey-en, hilff bey Zeit, Mein Gbet von Her - tzen ge - het.

Tenor

HErr Gott erhör die
Vernim mein ſchreien

1. HErr GOtt, er - hör die Grech-tig-keit, Da - rauf mein Hertz be - ſte - het,
Ver - nim mein Schrey-en, hilff bey Zeit, Mein Gbet von Her - tzen ge - het.

Bassus

HErr Gott erhör die
Vernim mein ſchreien

1. HErr GOtt, er - hör die Grech-tig-keit, Da - rauf mein Hertz be - ſte - het,
Ver - nim mein Schrey-en, hilff bey Zeit, Mein Gbet von Her - tzen ge - het.

transposed down a major second
einen Ganzton nach unten transponiert

Sprich du, HErr, ſelbst in mei-ner Sach, Und ſchau auffs Recht, du fragſt dar-nach Wies Hertz gegn dir sich glei-che,

Sprich du, HErr, ſelbst in mei-ner Sach, Und ſchau auffs Recht, du fragſt dar-nach Wies Hertz gegn dir sich glei-che,

Sprich du, HErr, ſelbst in mei-ner Sach, Und ſchau auffs Recht, du fragſt dar-nach Wies Hertz gegn dir sich glei-che,

Sprich du, HErr, ſelbst in mei-ner Sach, Und ſchau auffs Recht, du fragſt dar-nach Wies Hertz gegn dir sich glei-che,

Du leu-terſt mich und fin-deſt nichts, Denn ich mein Sach da-hin ge-richt, Daß mein Mund nicht ab-wei-che.

Du leu-terſt mich und fin-deſt nichts, Denn ich mein Sach da-hin ge-richt, Daß mein Mund nicht ab-wei-che.

Du leu-terſt mich und fin-deſt nichts, Denn ich mein Sach da-hin ge-richt, Daß mein Mund nicht ab-wei-che.

Du leu-terſt mich und fin-deſt nichts, Denn ich mein Sach da-hin ge-richt, Daß mein Mund nicht ab-wei-che.

Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, Signatur VD17 23:245099Y
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.2, 2019-11-30 by Gerd Eichler

2. Dein Wort mein Hertz, drumb Menſchen Lehr/
Mit rechtem Ernſt ich haſſe :/:
Denn ſie die Seele verletztet ſehr./
Leit mich, Herr, deine Straſſe/
Das ich auff rechtem Wege geh/
Allzeit in deinn Geboten ſteh/
Und meine Tritt nicht gleiten,/
Ich ruf von Hertzen Grund zu dir/
HErr Gott/ dein Ohr neig her zu mir/
Erhör mein Bitt bey Zeiten.

3. Beweiß dein wunderliche Güt/
O Heyland gros von Gnaden :/:
Für deinen Feinden mich behüt/
Daß ſie mir nicht thun Schaden./
Wie dein Augapffel mich bewahr/
Daß ich ſicher für aller Gfahr/
Unter deinn Flügeln bleibe/
Und mir nicht ſchad der Böſen Rott/
Die meine Seel in Angſt und Noth/
So gerne wolten treiben.

4. Zuſammen halten ſie mit Macht/
Ihr Mund iſt ſtoltz von Worten :/:
Ihr Augen auff uns geben acht/
Zu ringſt an allen Orten./
Zu Boden ſie uns riſſen gern/
Wie Löwen/ ſo des Raubs begern/
Und lauren in den Hölen.
HERR mach dich auff thu Wiederſtand/
Denn göttlich Macht von ihrer Hand/
Errett mein arme Seele.

5. Sie ſind ja all in deiner Macht/
Die Menſchenkind auff Erden :/:
Die auff ihr Theil triben gros Pracht/
Ihr Bäuch gefüllet werden/
Mit deinem Schatz/ und Macht ihr Gut/
Ihrn Jungen auch ein ſtoltzen Muth/
Dens geht nach ihrem Willen.
Ich aber wil in Gerechtigkeit/
Dein Antlitz ſchawn/ wann ich zur Frewd/
Wach nach deinem Bilde.